

des Buchhandels umsomehr zu gut kommen würde, als dieselbe oft genug empfindlich berührt wird von den Bankrotten, die aus einseitiger Ueberschätzung von Geschäften und Verhältnissen, überhaupt aus fahrlässigen oder gar gewissenlosen Verkäufen, Käufen und neuen Etablisungen erwachsen.

Auch den Verkauf von *einzelnen Verlagswerken, Manuscripten und nachgelassenen Bibliotheken* zu vermitteln bin ich bereit.

Das *Honorar* für meine Bemühungen bleibt je nach dem Umfange derselben in jedem einzelnen Falle einem besonderen Uebereinkommen vorbehalten. Im allgemeinen bean spruche ich:

1) bei *Uebertragung* einer Vermittlung zur Bestreitung von Auslagen für Inse rate, Porti und Bureau-Kosten eine Vor auszahlung von 5 Thlrn., die event. beim Abschluss eines Geschäftes von dem Vermittlungs-Honorar wieder in Abzug gebracht werden können;

2) bei *Abschluss* eines Geschäftes ein Ver mittlungs-Honorar von einem Procent der Verkauf- resp. Einlage-Summe.

Durch mein *Buchhändlerisches Vermit telungs-Bureau* sollen ferner

Geschäftsführer- und Gehilfen-Stellen vermittelt werden.

Es ist nicht meine Absicht, den in vielen Fällen ohnehin sehr kargen Gehalt der Ge schäftsführer und Gehilfen noch durch ein Vermittlungs-Honorar zu schmälern; — wer von den Herren Gehilfen meine Vermittlung zur Erlangung einer Stelle in Anspruch nimmt, wolle nur die Güte haben, — neben Copie seiner Zeugnisse — seiner ersten Zuschrift zur Bestreitung der Porti, der Inse rat- und Bureau-Kosten 1 Thlr. beizufügen.

In *zweiter Linie* beabsichtige ich eine **Autographen-Handlung**

zu gründen, wozu ich mich als langjähriger Autographen-Sammler nicht unberufen halte.

Mein erster *Autographen-Katalog* wird etwa im August erscheinen und den Herren Collegen, die speciell diese Branche cultiviren, zugesandt werden.

Haben Sie die Güte, diesen beiden Zwei gen meines Geschäftes: *Buchhändlerisches Vermittlungs-Bureau* und *Autographen-Handlung*, als deren Stamm ich meinen *Buch- und Kunst-Verlag* betrachte, Ihre Aufmerksam keit und je nach Bedürfniss und Gelegen heit Ihre Unterstützung zuzuwenden, und seien Sie versichert, dass ich alles aufbieten werde, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst
G. Emil Barthel.

Herr G. Emil Barthel ist mir durch seine 10jährige erfolgreiche Leitung des Richard Mühlmann'schen Geschäftes als ein besonders tüchtiger, erfahrener Buchhändler von ehrenhaftem Charakter persönlich genau bekannt, so dass ich sein Unternehmen, wozu er in jeder Beziehung befähigt ist, für vorkommende Fälle mit bestem Gewissen empfehlen kann. Es wird mir eine angenehme Pflicht sein, Herrn Barthel durch Zuweisung bezüglicher Anträge, soweit mein grosser Geschäftskreis dazu Gelegenheit bietet, nach Kräften zu unterstützen.

Leipzig, 18. April 1869.
E. F. Steinacker.

Unterzeichnete begrüssen mit Freuden die Gründung eines Buchhändlerischen Ver-

mittlungs-Bureaus, das auf den vor stehend ausgesprochenen Grundsätzen basirt. Dass Herr G. Emil Barthel mit unbedingter Ehrenhaftigkeit, dieselben stets zu Grunde legen und jedes Vertrauen rechtfertigen wird, das seine Vermittlung in Anspruch nimmt, dafür bürgt uns seine Person, die wir aus langjährigem Verkehre kennen, so völlig, dass wir vorkommenden Falles uns selbst an sein Bureau wenden würden und dasselbe aus Ueberzeugung jedem Collegen empfehlen.

Halle a/S., 19. April 1869.

Eduard Anton.

O. Bertram (Buchhandlung des Waisenhauses).

Julius Fricke.

Chr. Graeger.

Eduard Heynemann.

Heinrich Karmrodt.

C. E. M. Pfeiffer.

Georg Schwabe.

[11970.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mit theilung, daß ich mein unter der Firma:

Dr. Heiberg's Buch- und Musikalien handlung in Schleswig

geführtes Sortimentsgeschäft an meinen mehr jährigen Mitarbeiter, Herrn Julius Bergas, ohne Activa und Passiva käuflich überlas sen habe.

Die Ordnung der Rechnung 1868 wird in der diesjährigen Ostermesse durch mich erfolgen; die Disponenden dagegen habe ich mit Ihrer gütigen Genehmigung meinem Nachfolger übergeben und bitte ich, alle seit dem 1. Januar an die Firma gemach ten Sendungen auf diesen zu übertragen.

Ich ergreife die Gelegenheit, Ihnen Herrn Julius Bergas als einen tüchtigen und recht schaffenen Mann angelegentlich zu empfehlen, Ihnen für das bewiesene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und Sie zu bit ten, dasselbe auch meinem Nachfolger zu schen ken. Das seit 1857 bereits bestehende, gut fun dirte Verlagsgeschäft werde ich auch ferner unter der Firma

Schulbuchhandlung
(Hermann Heiberg)

fortführen und jetzt bessere Gelegenheit finden, erfolgreich für dasselbe zu wirken. Das unter obiger Firma bestandene Sortimentsgeschäft ist bereits erloschen.

Indem ich mir auch ferner für meine Be strebungen Ihre werthvolle Unterstützung erbitte, zeichne ich

hochachtungsvoll

Schleswig, den 1. April 1869.

Hermann Heiberg,

in Firma: Schulbuchhandlung.

Bezug nehmend auf obige Mittheilung des Herrn H. Heiberg werde ich das von mir er standene Geschäft unter der Firma:

Dr. Heiberg's Buch- und Musika lienhandlung
(Jul. Bergas)

fortführen.

Zeit 4 Jahren theils als Geschäftsführer, theils als Procurist in demselben thätig, mit den Verhältnissen vollständig vertraut, verspreche ich wohl nicht zu viel, wenn ich sage, das Geschäft in bisheriger streng solider Weise weiterführen zu wollen und zu können. — Eine 20jährige buchhändlerische Erfahrung erwarb ich mir in

verschiedenen geehrten Handlungen, 7 Jahre, bis zu meinem Eintritte ins hiesige Geschäft, bei dem so früh verstorbenen Herrn Carl Sauerländer in Aarau.

Das meinem Vorgänger geihenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen, mir Conto offen zu halten und zu gestatten, daß Dispo nenden und Sendungen dieses Jahres auf mein Conto übergehen. Ich darf von Ihrer Güte dies wohl umsomehr hoffen, als mir ein großer Theil der Herren Verleger schon D.-M. 1868 be reitwillig Credit zusagte zur Eröffnung eines neuen Geschäftes, welches ich damals beabsichtigte.

Meine Commissionen werden die Herren K. J. Köhler in Leipzig und W. Herz (Ves ser'sche Buchh.) in Berlin auch ferner zu bevor zugen so freundlich sein.

Mich Ihrem Wohlwollen beiseits empfehlend
Hochachtungsvoll

Dr. Heiberg's Buchhandlung.
Jul. Bergas.

H. Heiberg hört auf zu zeichnen:

Dr. Heiberg's Buchhandlung.

J. Bergas hört auf zu zeichnen:

pp. Dr. Heiberg's Buchhandlung.

wird zeichnen:

Dr. Heiberg's Buchhandlung.

J. Bergas.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar wurde im Archiv des Börsenvereins deponirt.

An die verehrlichen Handlungen
Berlins!

[11971.]

Wien, 19. April 1869.

Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen, dass ich, in Folge meines sich immer lebhafter gestaltenden Verkehrs mit Berlin, mich entschlossen habe, daselbst einen Commissionär aufzustellen.

Herr Adolph Enslin

war so gütig, sich dieser Mühe unterziehen zu wollen, und bitte ich daher von jetzt an

alle für mich bestimmten Sendungen, *Scripturen etc. etc.* nur an genannte Firma gelangen zu lassen.

Herr Enslin wird von mir auch jeder zeit mit genügender Cassa versehen sein, um Baarpakete sofort einlösen zu können.

Diese beschleunigte Verbindung gestattet mir eine um so energischere Verwendung für den Berliner Verlag und indem ich er suche, hiervon freundlichst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Karl Czermak.

Verkaufsanträge.

[11972.] Verlags-Verkauf. — Ein klei ner militärischer Verlag, bestehend aus drei gangbaren Artikeln (theils zweite, theils ganz neue vierte Auflage) ist Veränderung wegen unter günstigen Bedingungen zu ver kaufen.

Zahlungsfähige Reflectenten erhalten Aus kunft unter Chiffre B. durch die Exped. d. Bl. und können vom 23. bis 28. April mit dem Verkäufer in Leipzig persönlich verhandeln.

Kaufgesuche.

[11973.] Eine Leihbibliothek, etwa 2 bis 3000 gut erhaltene Bände, wird zu kaufen ge sucht. Frankirte Offerten nimmt Herr Albert Fritsch in Leipzig entgegen.